

Chance statt Bedrohung

Chance instead of threat

Wasserstadt Rotterdam 2035

Zweite Internationale Architektur-Biennale Rotterdam

Das Konzept der „Wasserstadt Rotterdam 2035“ besteht aus drei Zukunftsentwürfen: einer Flussstadt (Rivierstad) im Zentrum, einer Wasserwegestadt (Vaartenstad) im Süden und einer Kanalstadt (Singelstad) im Norden von Rotterdam. Für jedes dieser Ziele kommen angepasste Strategien zum Einsatz, um die jeweilige Stadtentwicklung mit der (ortsspezifischen) Aufgabe Wasserwirtschaft in Einklang zu bringen.

Flussstadt

Die Flussstadt ist in jeder Hinsicht dynamisch. Mit einer breiten Vielfalt von innovativen Lebens- und Arbeitswelten bietet der Fluss der Stadt Rotterdam eine einzigartige Chance für die Innenstadtentwicklung. Abseits der jetzigen Stadtlandschaften werden hier dynamische Lebenswelten mit sehr niedriger Bevölkerungsdichte geschaffen, die aus Warfthäusern, Hausboaten, Pfahlhäusern und Festungshäusern bestehen. Bei Nutzung Öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Fluss liegen diese neuen Wohn- und Arbeitsinseln nur zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Der Deich wird in eine dynamische Entwicklungszone umgewandelt. Er wird eine lückenlose Struktur sein, die es ermöglicht, auf verschiedenste Szenarien des ansteigenden Meeresspiegels zu reagieren. Im Jahre 2035 wird Rotterdam im wahrsten Sinne des Wortes eine Stadt auf dem Fluss sein. Die Bedrohung durch das Wasser wird zwar ernst genommen, aber auch im Hinblick auf die Möglichkeiten betrachtet, die sich dadurch eröffnen.

Faszinierende Landschaften

In offenem Gelände ist auf der Landseite der Deiche Raum genug, um die Deiche zu verstärken. In solchen Gebieten können neue Deichgestaltungen eingesetzt werden, um faszinierende Landschaften zu gestalten. Wo jenseits der Deiche genügend nutzbare Freiflächen bestehen, können die Deiche stattdessen auf der Wasserseite verstärkt werden. Wenn jedoch zu keiner Seite eines Deichs ausreichend Erweiterungsraum verfügbar ist, müssen andere Konstruktionen für den Flutschutz entwickelt werden, als wir sie heute kennen.

Für all jene Stellen in der Stadt, wo auf beiden Deichseiten Raummangel herrscht, werden individuell differenzierte Lösungen für die Gebiete jenseits der Deiche vorgeschlagen. Wertvolle Stadtgebiete werden durch eine neue Flutwehr gegen das Meer verteidigt. Der Hafen wird weiter in Richtung Meer

Rotterdam Watercity 2035

Second International Architecture Biennale Rotterdam

The concept of “Rotterdam Waterstad 2035” consists of three images: River City (Rivierstad) in the centre, Waterway City (Vaartenstad) in the south and Canal City (Singelstad) in the north of Rotterdam. Various strategies are used for each image to combine urban development with the (specific) water management assignment.

River City

River City is dynamic in every way. With a wide range of dynamic living and working environments the river offers Rotterdam an opportunity for inner city development. Apart from urban environments, dynamic living environments are created with very low population density, consisting of terp houses, houseboats, jetty houses and fortress houses. By using public transport on the river these new areas for living and working will be ten minutes away from the city centre. The dike will be transformed into a dynamic development zone. The dike will be an uninterrupted structure allowing it to respond to different scenarios for the rise in sea level. In 2035 Rotterdam will truly be a city on the river. The threat of water is taken seriously but also looked at in terms of the opportunities it creates.

Fascinating Landscapes

In open areas there is enough room on the land side of the dikes to reinforce the dikes. New dike designs can be used in those areas to create fascinating landscapes. If there is enough space for development outside the dikes, the dikes can be reinforced on the waterside. If there is not enough room on either side of the dike, then other constructions than the ones we know now will have to be invented.

For each situation in the city where there is not enough room on either side of the dike, a different solution is suggested for the areas outside the dike. Valuable urban areas will be protected by a new sea defence. The port will have moved towards the sea and the city will have moved closer to the river. Towards the west the building density will be gradually lower as seen from the city centre. There is high building density near underground stations. West of the Waalhaven the port continues to exist.

und die Stadt wird näher an den Fluss verlegt werden müssen. Nach Westen hin wird die Bebauungsdichte zunehmend geringer ausfallen als im Stadtzentrum. Nur in der Nachbarschaft von Untergrundbahnstationen wird sie punktuell hoch sein. Westlich des Waalhaven bleibt der Hafen bestehen.

Wappnen für die Zukunft

Der Einfluss des ansteigenden Meeresspiegels und damit des Wasserstands im Fluss bestimmen darüber, wie das Wassersystem in der Flusstadt reguliert werden wird. Um die Flusstadt vor Überflutungen zu schützen, ist es erforderlich, die meeresseitigen Schutzbauten um zehn Zentimeter zu erhöhen, wenn der Meeresspiegel um zehn Zentimeter ansteigt. Um dieser Bandbreite des prognostizierten Anstiegs des Meeresspiegels zu begegnen, werden sogenannte „No-Regrets“-Maßnahmen vorgeschlagen. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Gebiete jenseits der Deiche und die Anpassungen bei den Deichhöhen dergestalt ausgeführt werden, dass sie in der Zukunft neuerlich angepasst werden können. Dadurch bleiben alle Möglichkeiten offen, um auch auf solche zukünftigen Klimaszenarien reagieren zu können, die gegenwärtig noch unbekannt sind.

Wasserwegestadt

Der Süden Rotterdams wird vollständig zur Wasserwegestadt umgestaltet. Dort wird eine neue und attraktive (vor)städtische Lebenswelt geschaffen, mit einer stärker integrierten Urbanstruktur und einem engmaschigen Wasserwegenetz. Bei jedem Haus wird sich der Hintergarten auf einen Wasserweg öffnen. Diese Wasserwege werden die Stadt auch mit dem Mündungsdelta verbinden, über das Gebiet der kleinen Seen zwischen Rhoon und Carnisselande.

Preparing for the future

The influence of the rise of the sea level and therefore the water level in the river determines how the water system is managed in River City. In order to protect River City against flooding it is necessary to raise the main sea defense by ten centimeters if the sea level rises by ten centimeters. “No regret” measures are suggested to deal with this band width of the expected sea level rise. These measures ensure that areas outside the dikes and adjustments to the height of the dikes are carried out in such a way that they can be adjusted again in future. It will leave options open to respond to future climate scenarios that are unknown as yet.

Waterway City

The south of Rotterdam will be completely transformed to Waterway City. A new and attractive (sub)urban living environment will be created with a more integrated urban structure and an extensive network of waterways. Every house will have its own back garden on a waterway.

These waterways will also connect the city to the delta via the area of small lakes between Rhoon and Carnisselande.

ATTRACTIVE LIVING ENVIRONMENTS

The south of Rotterdam currently has a one-sided population make-up. It is a city behind the port which is closed in by infrastructure. The neighbourhoods offer insufficient living quality and the water structure is inadequate. These shortcomings are addressed by Rotterdam Waterstad 2035. The new structure of Canal City consists of three east-west oriented waterways and green zones, a system of north-south oriented waterways and an underlying intricate system of waterways. The main north-



Attraktive Wohnwelten

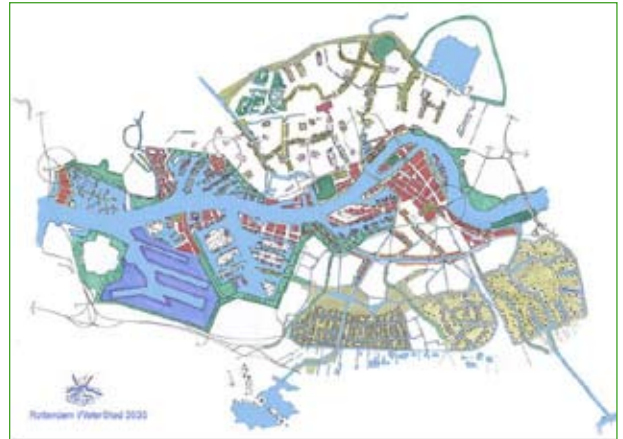
Der Süden Rotterdams weist gegenwärtig eine einseitige Bevölkerungsstruktur auf. Er ist eine Stadt hinter dem Hafen, die von Infrastruktur eingeschlossen ist. Die Umgebung bietet nur eine ungenügende Lebensqualität und die Wasserwirtschaftsstruktur ist unzureichend. Diese Mängel werden vom Projekt Wasserstadt Rotterdam 2035 in Angriff genommen. Der neue Grundriss der Kanalstadt besteht aus drei ost-westlich ausgerichteten Wasserwegen und Grünflächen, einem System von in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Wasserwegen und einem zugrunde liegenden engmaschigen Wasserwegenetz. Der bedeutendste Nord-Süd-Wasserweg wird die Autobahn A15 unterqueren und eine Verbindung zu dem großen, mit kleinen Seen gesprenkelten Naherholungsgebiet zwischen Rhoon und Carnisselande herstellen.

Hier können faszinierende Wohn- und Freizeitlandschaften geschaffen werden. Die fehlenden modernen Wohnmöglichkeiten mit ländlichem Charakter, für die in Rotterdam hohe Nachfrage besteht, können hier verwirklicht werden. Durch die Schaffung von Wasserwegen insbesondere in Grünebenen und durch den Bau von Häusern mit direktem Uferzugang kann in den Straßen Parkraum geschaffen werden. Auf diese Weise wird ein autofreies Wasserwegenetz angelegt, das unmittelbaren Zugang zu den Eingangstüren der Häuser ermöglicht und mit öffentlichen Grünanlagen, privaten Gärten, Dachgärten und Kleingärten kombiniert ist.

Ein durchgängiges Wasserwegenetz

Das ausgedehnte Wasserwegenetz wird gebildet aus den bereits bestehenden Kanälen, die durch neue Wasserwege miteinander verbunden werden. Das ist möglich, weil das gesamte Gewässernetz im Süden Rotterdams entweder bereits eine identische Pegelhöhe aufweist oder aber auf einem gleichbleibenden Wasserstand gehalten werden kann. Das gestattet die Errichtung eines durchgängigen Wasserwegenetz ohne Unterbrechungen. Die Wasserwege werden so angelegt, dass jeder Wasserlauf mit Booten befahren werden kann.

Die Wasserwegestadt wird von zahlreichen Brücken und nur wenigen Unterführungen geprägt werden. Regenwasser wird nahezu direkt in die Oberflächenwasserläufe abgeleitet werden. Dem Oberflächenwasser kommt damit eine wichtige Rolle für die Zwischenspeicherung sowie für die Ableitung von Regenwasser aus diesem Gebiet zu. Teilweise weil das durchgängige Wasserwegenetz als ein wertvolles Gut des Südens verstanden werden wird, wird es sogar möglich sein, es mit größeren Kapazitäten auszustatten, als unmittelbar erforderlich wäre. Überflutungen werden also schon dadurch verhindert, dass dieses Wasserwegenetz großzügig bemessene Vorfluterkapazitäten bietet.



south waterway will run underneath the A15 motorway and is linked to the large recreational area with small lakes between Rhoon and Carnisselande.

Fascinating housing and recreational areas can be created here. The missing rural, fashionable housing environments which are in great demand in Rotterdam can be realized here. By creating waterways particularly in green zones and by building houses with their fronts on the waterside, parking space can be created in the streets. In this way a car-free system of waterways will be created which gives access to the front doors of houses combined with public gardens, private gardens, roof gardens and allotments.

An uninterrupted system of waterways

The intricate waterway system consists of the existing canals that will be linked together with new waterways. This can be done because the water system in the south of Rotterdam as a whole already has one identical water level or it can be kept at one level. This allows for one uninterrupted system of waterways. The waterways will be designed so that every waterway can be sailed on.

Waterway City will be characterised by many bridges and few culverts. The rain water will be almost directly drained to the surface water. The surface water will thus play a role in storing and draining rainfall from the area. Partly because the uninterrupted water network will be regarded as a quality of the south, it will be possible to create even more capacity than strictly necessary. Flooding will be prevented because there is ample storage space in the waterway system.

CANAL CITY

An extensive network of canals, better housing quality and a new kind of square will characterise Canal City in the north of

Kanalstadt

Ein weitläufiges Kanalnetz, eine bessere Qualität der Wohnhäuser und eine neue Art Platz werden den Charakter der Kanalstadt im Norden von Rotterdam ausmachen. Der Schwerpunkt des Kanalstadt-Konzepts liegt im Ausbau und der Vernetzung des vorhandenen Kanalsystems sowie der Schaffung sogenannter trockener Lösungen für Bedarfsspitzen der Wasserspeicherung. Durch die Vergrößerung der Anzahl der Kanäle wird ein Netz von Wasserläufen geschaffen, welches das Oberflächenwasser ableiten und das Bodenwasser unter Kontrolle halten wird.

Ein Super-Kanal

Weil mehr Wasser auch mehr jahreszeitlichen Speicherbedarf bedeutet, wurden trockene Lösungen vorgeschlagen. Dazu werden eine Reihe bestehender Kanäle miteinander verbunden und bis zum Stadtteil Oude Noorden verlängert. Überschüssiges Wasser kann durch Pumpwerke an beiden Enden dieses Super-Kanals in den Entwässerungskanal „Boezem“ gepumpt werden. Auch mit dem Vroesepark in der Nähe des Tiergartens Blijdorp wird eine Verbindung geschaffen, um ihn als zusätzliches Rückhaltebecken für Bedarfsspitzen bei heftigen Regenfällen nutzen zu können. Eine Reihe der neuen Kanäle wird rechtwinklig zum Hauptkanal angelegt, wie beim Beispiel des bestehenden Bergsingel. Durch diese Kanäle kann Wasser aus verschiedenen Stadtvierteln in den Hauptkanal abgeleitet werden. Und ein Netz abgedeckter Entwässerungsrinnen in den Straßen wird das Regenwasser aus den verschiedenen Nachbarschaften in die Kanäle leiten.

Grüne Dächer und eine neue Art Platz

Ein Teil der benötigten Speicherkapazitäten für Niederschlags-spitzen wird durch diese neue Kanalstruktur bereitgestellt, weil der Wasserstand in diesen Kanälen für kurze Zeiträume ansteigen darf. Für einen wesentlichen Teil des Spitzenbedarfs jedoch müssen Speichermöglichkeiten dort gefunden werden, wo der Niederschlag anfällt..

Als Lösung hierfür hat man die Dachbegrünung und die sogenannten „Trocken-Nass-Plätze“ entwickelt. Grüne Dächer (mit Gras und kleinen Pflanzen bewachsene Gebäudedächer) sind gute Regenwasserspeicher. Zusätzlich wirkt ein grünes Dach als Gebäudeisolierung sowohl gegen Kälte als auch Hitze. Ein weiterer Vorteil dieser grünen Dächer ist, dass sie den Luftstrom im Viertel umkehren, so dass die verunreinigte Luft aus der Ringstraße nicht mehr zu den Gebäuden hin gesaugt wird. „Trocken-Nass-Plätze“ sind mit Entwässerungsrinnen versehen, aber wenn die Wassermenge größer wird als deren Ableitungskapazität, werden die Plätze überflutet. Nach heftigen Regenfällen kann man das Wasser in den Entwässerungsrinnen fließen hören und sehen. Und das Aussehen einiger Plätze und Parks wird sich ändern, weil das Wasser sie in Besitz genommen hat.

Rotterdam. The emphasis in Canal City is on combining the extended canal structure and realising the so-called dry solutions for peak water storage. By increasing the number of canals a network is created to drain water and to control ground water.

A super canal

Because more water also means more seasonal storage, dry solutions have been suggested. A number of existing canals will be linked together and extended towards the Oude Noorden. Excess water can be pumped into the Boezem (drainage pool) by pumping stations on both ends of this super canal. A link will be made with the Vroesepark near Blijdorp Zoo creating extra space for peak storage during excess rainfall. A number of new canals are connected at a square angle to the central canal, of which the present Bergsingel is an example. Water from various districts can be drained via these canals to the central canal. Through a network of so-called hidden gutters that lead to canals, water from various neighbourhoods can be drained to the canals.

Green roofs and a new kind of square

Part of the need for peak storage is met by this canal structure, because the water level in these canals is allowed to rise for a short period of time. However, a substantial part of peak storage will need to be found where it rains.

The solutions that have been found for this are green roofs and the so-called dry-wet squares. Green roofs (roofs with grass and small plants) absorb rainwater. In addition, a green roof also functions as isolation for the home both against the cold and the heat. Another advantage of these green roofs is that by reversing the flow of air, the polluted air from the ring road will no longer be sucked in. Dry-wet squares are linked to hidden gutters, when there is too much water for these gutters to handle, the squares will flood. After heavy rain showers you can hear and see the water flowing in the gutters. The appearance of some squares and parks will change because water has taken possession of them.

A paradise for city lovers

The north of Rotterdam will become a paradise for city dwellers who want to live close to the centre but do appreciate green surroundings. Water becomes tangible in the streets. It will be seen and heard. Rainwater will no longer be hidden in drainage gutters. It will flow into the canals via roof gutters and gutters in the street. Wide gutters covered by a grid will become a permanent aspect of the street scene.

What's in it for Rotterdam?

Water is an important resource to make Rotterdam an attrac-

Ein Paradies für Stadtliebhaber

Der Norden Rotterdams wird ein Paradies für Stadtbewohner werden, die zwar in Zentrumsnähe wohnen wollen, aber dennoch eine grüne Umgebung schätzen. Das Wasser wird in den Straßen spürbar werden. Man wird es sehen und hören. Regenwasser wird nicht mehr in unterirdischen Kanalisationsröhren versteckt. Es wird über Dachrinnen und Straßengräben in die Kanäle abfließen. Breite, mit Gittern abgedeckte Entwässerungsrinnen werden sich zu einem festen Bestandteil des Straßenbilds entwickeln.

Was hat Rotterdam davon?

Wasser ist eine wichtige Ressource, um das Wohnen in der Stadt Rotterdam attraktiver zu machen. Bis 2035 wird die Anzahl der Häuser Rotterdams erheblich angestiegen sein, und die Verfügbarkeit an Wohnmöglichkeiten wird an beiden Enden des Spektrums zugenommen haben. In den älteren, innenstädtischen Vierteln müssen Wohngebäude niedrigergerissen werden, um Platz für neue Kanäle zu schaffen, aber es werden auch neue Wohnhäuser errichtet. In Rotterdam herrscht gegenwärtig eine Nachfrage nach individuelleren, außergewöhnlicheren Wohnvarianten. Die Menschen in Rotterdam ziehen es vor, nahe eines Kanals zu leben, ihr eigenes Haus zu besitzen oder in Flussnähe zu wohnen.

Das Wasser wird in der Stadt greifbar werden

Wasserstadt Rotterdam 2035 hat ein attraktives (inter)nationales Stadtzentrum an der Perle der Stadt entworfen, dem Fluss. Abseits des jetzigen Stadtzentrums wird eine höhere Bebauungsdichte auf und neben dem Fluss erschaffen: mehr Wohnhäuser, mehr Einrichtungen, mehr Arbeitsplätze und herausragende Zugänge. Der Fluss ist das zentrale Gebiet für die urbane Entwicklung im Herzen der Stadt.

Exzellente Öffentliche Verkehrsmittel

Im vergangenen Jahrzehnt ist das Wasser zunehmend als Transportweg wiederentdeckt worden, und mit Erfolg wurden sowohl der Wasserbus als auch das Wassertaxi eingeführt. Der Fluss wird optimal für den Transport auf dem Wasser genutzt werden. Neue Umsteigestationen werden geschaffen, um den Öffentlichen Personennahverkehr auf dem Wasser mit Verkehrsmitteln auf dem Land zu vernetzen. Im attraktiven Stadtzentrum wird es neben den bestehenden Flussübergängen Erasmusbrug und Willemsbrug etliche neue Stadtbrücken geben, um Flussstadt, Kanalstadt und Wasserwegestadt miteinander zu verbinden. Die Stadt wird durch hochwertige Naherholungsverbindungen gut mit den Gebieten in der Nachbarschaft verzahnt sein. Das ländliche Umfeld Rotterdams wird in attraktive Naherholungslandschaften mit ganz eigenen Identitäten verwandelt werden.

tive city to live in. By 2035 the number of houses will have increased considerably and the supply of living environments will have increased on both ends of the spectrum. In older inner city neighbourhoods housing will be demolished to create room for new canals, waterways and squares, but new houses will also be built. There is currently a need in Rotterdam for more specific, more extreme living environments. The people of Rotterdam prefer to live near a canal, have their own house or live near the river.

Water becomes tangible in the city

Rotterdam Waterstad 2035 has created an attractive (inter)national city centre on the pearl of the city, the river. Apart from the present city centre, a higher building density is created in and near the river: more housing, more facilities, more employment and excellent access. The river is the central area for urban development in the heart of the city.

Excellent public transport

In the last decade, water has gradually been rediscovered as a means of transport and both the waterbus and the water taxi were introduced successfully. The river will be optimally used for transport on water. New interchanges will be created to connect public transport on water to transport systems on land. In this attractive city centre there will be various city bridges, apart from the existing Erasmusbrug and Willemsbrug to connect River City, Canal City and Waterway City with each other. The city will be well connected with the surrounding landscapes with high quality recreational links. The surrounding countryside will be transformed to attractive recreational landscapes with their own identities.

A varied population

Water is an important resource to make Rotterdam an attracting and attractive city, preventing people with medium to high incomes from moving out of Rotterdam and inviting new peo-



Eine vielfältige Bevölkerung

Wasser ist eine wichtige Ressource, um Rotterdam zu einer verlockenden und attraktiven Stadt zu machen, was die Einwohner mit mittlerem und hohem Einkommen davon abhalten wird, aus Rotterdam wegzuziehen, und stattdessen neue Menschen dieser Einkommensgruppe bewegen wird, in diese Stadt zu ziehen und dort zu leben. Auf diese Weise wird Rotterdam jene Bevölkerungsvielfalt erhalten, die von der Stadt so dringlich angestrebt und benötigt wird.

Eine differenzierte Wirtschaft

Die Präsenz von genügend Menschen mit mittlerem bis hohem Einkommen ist eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt und die Ansiedlung neuer Wirtschaftszweige. Solche neuen Wirtschaftsbranchen (wie beispielsweise Unternehmen der Innovationstechnologie) verleihen auch der Dienstleistungswirtschaft (einschließlich etwa Restaurants und Copyshops) Auftrieb. Eine differenzierte Wirtschaft wird geschaffen, welche die bestehende Hafenvirtschaft mit einer Dienstleistungsindustrie und dem Wirtschaftssektor Innovationstechnologie ergänzt.

Das Konzept Wasserstadt Rotterdam 2035 schafft eine Perspektive für Rotterdam und weist die Richtung, wie die Menschen jetzt handeln sollten. Die Aufgabenstellung Wasserwirtschaft ernst genommen zu haben, hat sich als idealer Weg herausgestellt, Rotterdam zu einer attraktiven Stadt zu machen. Wasser bietet die Gelegenheit, eine ganze Bandbreite von Lebenswelten in der Stadt zu verwirklichen und gute Verbindungen mit dem attraktiven Umland der Stadt zu schaffen. Die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen sind mehrschichtig. Indem die Stadt auf jede mögliche Weise attraktiver gestaltet wird, entstehen die richtigen Bedingungen, um qualifizierte Menschen mit mittleren und hohen Einkommen anzuziehen und um zu verhindern, dass diese Personengruppe abwandert. Die Zusammensetzung der Bevölkerung wird ausgeglichener, was zu einer differenzierten Wirtschaft führt.

Also ist es in der Tat möglich, Wasser als Mittel dafür einzusetzen, um einen Beitrag zu den zwei größten Herausforderungen zu leisten, denen sich Rotterdam heute gegenübersteht: Eine ausgeglichene Bevölkerungsstruktur zu erreichen und eine differenzierte Wirtschaft. Mehr Menschen. Mehr Arbeitsplätze. Mehr Stadt.

Das Konzept Wasserstadt Rotterdam 2035 bietet eine Perspektive, um sowohl die gegenwärtigen als auch die künftigen Wasserprobleme zu lösen. Die Stadt wird über ausreichend Speicherkapazitäten für den Fall heftiger Regenfälle verfügen, ausreichend Wasserreserven für Trockenperioden und ein dynamisches Deichsystem, das im Einklang mit dem Fluss verändert werden kann.



ple with this income range to come and live in this city. In this way, Rotterdam will get the varied population make-up it so desires and needs.

Differentiated Economy

The presence of enough people with a medium to high salary is an important condition for maintaining and attracting new economies. These new economies (such as the economy of innovation technology) will give the service industry (including restaurants and copy shops) a boost as well. A differentiated economy will be created, complementing the existing port economy with a service industry and a economy of innovation technology. Rotterdam Waterstad 2035 creates a perspective for Rotterdam and gives direction to how people should act now. Taking the water management assignment seriously has turned out to be an ideal way to make Rotterdam an attractive city. Water offers the opportunity to realise a range of living environments in the city and to create good connections with the attractive city surroundings. The effect of the suggested measures is twofold. By making the city attractive in every way, the right conditions are created to attract educated people with medium and high incomes and to prevent these people from moving away. The population composition will be more balanced which will lead to a differentiated economy.

So it is indeed possible to use water as a means of making a contribution to the two major challenges Rotterdam faces right now: realising a balanced population composition and a differentiated economy. More people. More work. More city.

Rotterdam Waterstad 2035 offers a perspective for solving both the current and the future water problems. The city will have sufficient storage space in case of extreme rainfall, sufficient water reserves for periods of drought and a dynamic dike that can be changed in accordance with the river.

The project shows that Rotterdam will maintain its position as deep sea port and that Rotterdam will remain an attractive city to live, work and invest in. Rotterdam will continue to be an

Das Projekt zeigt, dass Rotterdam seine Stellung als wichtiger Tiefseehafen beibehalten und dass Rotterdam eine attraktive Stadt bleiben wird, in der es sich zu leben, zu arbeiten und zu investieren lohnt. Rotterdam wird weiterhin eine attraktive Stadt für Investoren bleiben. Die Niederlande werden ihren Kampf gegen (und gemeinsam mit!) dem Wasser auch in Zukunft fortsetzen, genau wie sie es seit dem Mittelalter getan haben. Wasserstadt Rotterdam 2035 ist unsere erste Antwort auf den Klimawandel. Die meisten Ideen sind inzwischen in offizielle Planungen eingeflossen, und Pilotprojekte haben bereits begonnen.

attractive city for investors. The Netherlands will continue to fight its battle against (and together with!) the water in future just like it has done ever since the Middle Ages. Watercity 2035 is a our first answer to climate change. Most of the ideas have now been implemented in official plans and pilot projects have started.

Kontakt | Contact

Nico Tillie and Pieter de Greef
City of Rotterdam dS+V
Tel: +31 10 489 5099
Tel: +31 10 489 5178
n.tillie@dsv.rotterdam.nl
ppm.deGreef@dsv.rotterdam.nl
www.dsv.rotterdam.nl